

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.100.070

Wien, am 9. März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Mag. Volker Reifenberger und weitere Abgeordnete haben am 10. Jänner 2020 unter der **Nr. 546/J** an den Bundeskanzler eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Bestellung von Dr. Petra Bohuslav zur kaufmännischen Direktorin der Wiener Staatsoper gerichtet.

Da mit Inkrafttreten der Bundesministeriengesetz-Novelle 2020, BGBl. I Nr. 8/2020, die Angelegenheiten der Kunst und Kultur in meinen Zuständigkeitsbereich übergegangen sind, darf ich die an mich weitergeleitete parlamentarische Anfrage nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Eingangs ist festzuhalten, dass sich die Anfrage auf Geschehnisse vor meinem Amtsantritt bezieht und mir eine Beantwortung daher lediglich aufgrund der vorliegenden Informationen möglich ist. Dazu ist weiters anzumerken, dass die nachstehenden Ausführungen insbesondere auf Angaben der Bundestheater-Holding GmbH beruhen.

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie lief das Ausschreibungsverfahren zur Neubesetzung der kaufmännischen Direktion der Wiener Staatsoper ab?*

- *Wie sah die Stellenausschreibung konkret aus?*
- *Welche Qualifikationen hatten die Bewerber zu erfüllen?*
- *In welchem Zeitrahmen wurde nach welchen Kriterien eine Nachfolge gesucht?*

Ein zwischen Bundestheater-Holding GmbH und Bundeskanzleramt akkordierter Ausschreibungstext wurde am 21.9.2019 im Amtsblatt der Wiener Zeitung, den Zeitungen Der Standard und Die Zeit veröffentlicht, die Bewerbungsfrist endete am 31.10.2019.

Gesucht wurde gemäß Ausschreibungstext eine Persönlichkeit mit umfangreicher Erfahrung in der kaufmännischen Leitung eines Theaterunternehmens oder vergleichbaren Erfahrungen in ähnlich strukturierten Unternehmen, die die Wiener Staatsoper gemeinsam mit der künstlerischen Geschäftsführung team- und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wurden gemäß Ausschreibung erwartet:

- Betriebswirtschaftliches Studium oder gleichwertige Qualifikation und nachweisbare Erfahrung in der organisatorischen Führung eines großen Kulturbetriebes (Budgetierung, Planung, Controlling, Projektsteuerung und strategisches Marketing) samt entsprechender Umsetzungsstärke
- Kenntnisse der einschlägigen Rechtsvorschriften, insbesondere des Unternehmensrechts und des Rechnungswesens sowie des Österreichischen Bühnen- sowie Arbeits- und Sozialrechts
- Kenntnis des nationalen und internationalen Kulturlebens, dessen organisatorischen Umfelds und der strukturellen Rahmenbedingungen
- Erfahrung in der Führung von und im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Künstlerinnen und Künstlern sowie hohe kommunikative und integrative Kompetenz
- Professionelles Auftreten, Verhandlungserfahrungen und Verhandlungsgeschick in künstlerischen und administrativen Angelegenheiten
- Kreativität, Erfahrung und besonderes Engagement im Ausbau eines modernen Kartenvertriebs und Sponsorings/Fundraising
- Fremdsprachenkenntnisse, jedenfalls verhandlungssichere Kenntnisse der englischen Sprache

Der vollständige Ausschreibungstext ist der Beilage zu entnehmen.

Zu Frage 5:

- *Wurden die Bewerber nach ihrem Leistungsprofil gereiht beziehungsweise danach kategorisiert, wer wie viele der notwendigen Kompetenzen erfüllte?*

In der konstituierenden Sitzung der Findungskommission am 9.12.2019 wurde eine Erstauswahl der Kandidatinnen und Kandidaten vorgenommen. Von 54 Bewerberinnen und Bewerbern wurden acht Personen einstimmig zu Bewerbungsgesprächen geladen. Es gab keine Reihung oder Kategorisierung.

Zu Frage 6:

- *Wenn nein, wie ist ohne eine derartige Reihung eine fundierte, auf Leistungskriterien abstellende, Beurteilung möglich?*

Nach den Bewerbungsgesprächen am 16. und 17.12.2019 wurde dem damals zuständigen Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. ein zusammenfassender Bericht übermittelt, in dem drei Personen, die die geforderten Kriterien der Ausschreibung erfüllten, zur Entscheidung präsentiert wurden. Dabei wurden die besonderen Fähigkeiten der drei Kandidat/inn/en jeweils näher ausgeführt. Es wurde keine Reihung vorgenommen.

Zu Frage 7:

- *Wenn ja, wie viele der Bewerber erfüllten alle geforderten Kriterien der Stellenausschreibung?*

Von den 54 Bewerberinnen und Bewerbern erfüllten laut den vorliegenden Informationen acht die geforderten Kriterien und wurden daher zu Vorstellungsgesprächen geladen.

Zu den Fragen 8 bis 19:

- *Erfüllte Frau Bohuslav sämtliche Kriterien?*
- *Wenn nein, ist sie damit nicht für die Tätigkeit als kaufmännische Direktorin unqualifiziert?*
- *Gab es gegenüber Frau Bohuslav besser qualifizierte Mitbewerber?*
- *Wenn ja, warum wurden diese nicht mit der Aufgabe betraut?*
- *Gab es neben Frau Bohuslav gleich qualifizierte Mitbewerber?*
- *Wenn ja, wie viele?*
- *Wenn ja, wie lauten diese namentlich?*
- *Wenn ja, welche Gründe sprachen gegen die Bestellung dieser Personen?*
- *Gab es neben Frau Bohuslav ähnlich qualifizierte Mitbewerber?*

- *Wenn ja, wie viele?*
- *Ist es richtig, dass Frau Bohuslav in ihrer beruflichen Laufbahn keinerlei Berührungspunkte mit dem Theatermanagement hat und, obwohl dies explizit in der Stellenausschreibung gefordert war, dennoch ausgewählt wurde?*
- *Wenn ja, warum wurde Frau Bohuslav ausgewählt, obwohl sie die geforderten Punkte der Stellenausschreibung nicht erfüllte?*

Nach Ansicht der Findungskommission haben alle drei vorgeschlagenen Personen die in der Ausschreibung geforderten Kriterien hinreichend erfüllt und waren daher als ähnlich qualifiziert zu bewerten. Eine Reihung erfolgte nicht. Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen können die anderen Personen auch zu deren eigenem Schutz nicht namentlich genannt werden, weil diese in aufrechten Dienstverhältnissen stehen.

Frau Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav war als Geschäftsführerin der Archäologischer Park Carnuntum Betriebs GmbH in einen großen Kulturbetrieb, die Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH (NÖKU) eingebunden. Als Landesrätin war sie von 2004 bis 2008 auch für den Geschäftsbereich Kultur zuständig.

Zu Frage 20:

- *Welche Qualifikationen waren konkret ausschlaggebend für das Einsetzen von Frau Bohuslav?*

Wie mir bekannt gegeben wurde, wurde Frau Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav aufgrund ihrer Führungspersönlichkeit mit ausgewiesener Verhandlungs- und Umsetzungserfahrung nominiert. Sie bringe ein großes Netzwerk ein und verfüge über Fähigkeiten zur Gestaltung und Führung von Change-Management-Prozessen. Sie bringe auch Erfahrung mit einer strukturell-strategischen Herangehensweise aus Aufgaben ähnlicher Komplexität und Größenordnung mit.

Zu Frage 21:

- *Wer entschied schlussendlich aufgrund welcher Grundlage, dass Frau Bohuslav die richtige Besetzung ist?*

Die Personalentscheidung wurde vom damals zuständigen Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M., nach Durchführung der Ausschreibung und des Bewerbungsverfahrens getroffen.

Zu den Fragen 22 und 24:

- *Entspricht es der Wahrheit, dass die Findungskommission mehrheitlich eine Nähe zur ÖVP aufwies?*
- *Welche dieser Personen waren/sind für die ÖVP tätig beziehungsweise waren/sind der ÖVP zuzurechnen?*

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand des Vollzugs des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, ich kann daher dazu keine Aussage treffen.

Zu Frage 23:

- *Aus welchen Personen setzte sich die Findungskommission zusammen?*

Die Findungskommission bestand aus Expertinnen und Experten und zwar aus Dr.ⁱⁿ Ulrike Baumgartner-Gabitzer (Kuratoriumsvorsitzende des KHM-Museumsverbands), Mag. Dieter Kandlhofer (Eigentümerversorger der Bundestheater-Holding GmbH), Mag. Christian Kircher (Geschäftsführer der Bundestheater-Holding GmbH), Dr.ⁱⁿ Antonella Mei-Pochtler (Unternehmensberaterin), Mag. Bernhard Rinner (Geschäftsführer der Theater Holding Graz/Steiermark und Eigentümerversorger der Oper Graz) und Dr. Bogdan Rošćić (designierter künstlerischer Direktor der Wiener Staatsoper GmbH).

Zu den Fragen 25 und 26:

- *Nach welchen Kriterien wurden die Mitglieder der Findungskommission ausgewählt und wer wählte diese aus?*
- *Warum ist die Findungskommission nicht parteipolitisch neutral besetzt worden?*

Die Auswahl der Kommission erfolgte durch den damals zuständigen Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. und wurde der Bundestheater-Holding GmbH durch den damaligen Generalsekretär im BKA, Mag. Dieter Kandlhofer, mitgeteilt.

Zu den Fragen 27 und 28:

- *Warum fiel die Entscheidung Petra Bohuslav zur kaufmännischen Direktorin zu machen unmittelbar vor Weihnachten?*
- *Warum hat man diese wichtige Personalentscheidung nicht der zukünftigen Bundesregierung überlassen, sondern stattdessen kurz vor der Angelobung derselben selbst entschieden?*

Die Personalentscheidung wurde vom damals zuständigen Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. nach Durchführung der Ausschreibung und des Bewerbungsverfahrens getroffen. Ich kann daher dazu keine Aussage treffen.

Zu den Fragen 29 bis 32:

- *Entspricht es der Wahrheit, dass ein externer Personalberater während des Prozesses die Arbeit einseitig beendet hat?*
- *Wenn ja, begründete der Personalberater diese Entscheidung damit, dass seiner Ansicht nach die Findungskommission zu parteiisch war?*
- *Wenn ja, warum wurde auf diese Maßnahme dann nicht reagiert und die Findungskommission unparteiisch besetzt?*
- *Wenn nein, welche andere Begründung führte der Personalberater an?*

Nach den mir vorliegenden Informationen ist es nicht korrekt, dass sich der Personalberater aus den in der Fragestellung genannten Gründen zurückgezogen hat.

Das Personalberatungsunternehmen Korn Ferry hat angeboten, die Hearings moderierend zu begleiten. Die Entscheidung, welche Kandidatinnen und Kandidaten geladen werden, wurde von der Findungskommission in der konstituierenden Sitzung am 9.12.2019 einstimmig getroffen.

Aufgrund der abgeschlossenen Vorbereitungen und des aufgesetzten Prozesses erschien Korn Ferry unter diesen Umständen eine externe Moderation des Hearings nicht notwendig und im Hinblick auf die einschlägigen Erfahrungen der Kommissionsmitglieder auch nicht geboten.

Mag. Werner Kogler

Beilage

